**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
**Band:** 45 (1951)
**Heft:** 11

**Nachruf:** Georg Scherrer
**Autor:** H.K.

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Georg Scherrer †

Unser lieber Freund Georg Scherrer in St. Gallen ist uns in diesen melancholischen Herbsttagen jählings entrissen worden. Er starb – bezeichnend genug – während eines Gottesdienstes in der Kirche zu Heiligkreuz, deren Gemeinde er seit vielen Jahren als Mitglied der Vorsteherschaft gedient hatte. Von Hause aus Katholik – er kam jung aus dem benachbarten Vorarlberg nach St. Gallen –, arbeitete sich Georg Scherrer auf sehr selbständige Art zu einem lebendigen Reichgottes-Protestantismus durch, wurde ungefähr gleichzeitig auch Sozialist und vereinigte so in seiner Person glücklich die beiden Elemente, die unserem «religiösen Sozialismus» das Gepräge geben. Seinem sozialistischen Glauben blieb er auch als erfolgreicher Geschäftsmann treu; er stand fest zur Arbeitersache und wirkte für sie durch lange Jahrzehnte hindurch in allerlei arbeitsreichen Stellungen, nicht zuletzt als Bezirksrichter; ein Amt, das ihm so recht Gelegenheit bot, sein gütiges, für die Armen, Verschupften und Bedrängten warm schlagendes Herz zu offenbaren. Georg Scherrer bleibt allen, die enger mit ihm zusammenarbeiteten, unvergessen. Die Freunde der «Neuen Wege», deren Vorstandsmitglied er war, werden ihm, der sich um das Schicksal unserer Zeitschrift immer in Treue besorgt zeigte, ein dankbares Andenken bewahren. Seine Werke folgen ihm nach. *H. K.*

## BUCHBESPRECHUNGEN

*James Aldridge*: «Der Diplomat». Steinberg Verlag, Zürich.

«Ein Roman, dessen Gedankengehalt die Welt beschäftigt», heißt es auf dem Buchdeckel. «Ein zeitgenössischer Roman», so kennzeichnet ihn der Verfasser selbst. In der Tat ist dieser Roman in Anlage und Inhalt ein bedeutendes Buch, ein tapferes Wort zur Zeitgeschichte und ihren zentralen politischen Problemen.

Es fällt aus dem Chor der westlichen und östlichen Propaganda und Anklageliteratur heraus, ist frei von der falschen Leidenschaft, die den Westen heute erfüllt, und zeigt in vorbildlicher Weise, wie das Ringen um die Wahrheit und den rechten Weg in den politischen Dingen auf allen Seiten befreit werden muß von Heuchelei und Lüge, von all den Tarnungen und Maskierungen kleinster und schlechtester Interessen hinter größten und höchsten Werten.

«Der Diplomat» ist ja (Ausnahmen bestätigen auch heute leider die Regel) der *Typus* des Machtspiels in der Politik, der dem Grundsatz: «Recht ist, was uns nützt» nur allzu leicht und allzu rasch huldigt, der Wahrheit und Lüge ausgeklügelt, spielerisch und doch so tödlich ernst dreht und wendet, daß sie dämonisch werden müssen und meistens Unheil, Streit und Krieg bewirken. Aldridge zeigt das in meisterhafter Weise an «Lord Essex», der in «Sondermission» einen Auftrag für die britischen «Interessen» in Persien zu erfüllen hat und in Moskau, Teheran und London, in Aserbeidschan und Kurdistan zum Gegenspieler der Russen wird und mit seinem um Recht und Wahr-